

45,5⁰/_n

Kindern

sollte man zum Geburtstag oder bei sonstigen Gelegenheiten in erster Linie schenken:

Z **Sophie Reinheimer,**
 Von Sonne, Regen, Schnee und Wind und
 andern guten Freunden. Buchschmuck von
 Adolf Amberge.

Geschenkband

M. 2.— ord., M. 1.50 netto, M. 1.20 bar
 und 11/10.

Bitte, halten Sie sich immer einige Exemplare am
 Lager! Das schöne Buch wird fortwährend in allen
 Zeitschriften, von ersten Schriftstellern und Pädag-
 ogen durchweg mit größtem Lob überschüttet:

Das 18. Urteil

Rudolf Herzog:

der Verfasser von „Die Wiskottens“, „Der alten Schn-
 sucht Lied“, „Das Lebenslied“, „Der Graf von Gleichen“,
 „Die Condottieri“, „Die vom Niederrhein“, „Der Aben-
 teurer“, „Auf Riffenstoog“ etc. schreibt in der Bücher-
 rundschau der „Berliner Neuesten Nachrichten“
 Ich erwähne es in dieser Rundschau absichtlich, weil es
 verdient, von den Großen gelesen zu werden. Mutter
 und Großmutter sollen darin blättern, und sie werden
 viel Schönes finden und über das, was sie in und zwischen
 den Zeilen lesen, nachsinnen wie über die eigene Jugend,
 und werden es den kleinen Menschenlein, die sich an ihre
 Knie drängen, an langen Winternachmittagen erzählen.
 Und eine Freude wird über die Erzähler kommen, denn
 staunende Kinderaugen, Jubel und seliges Gefrage werden
 ihnen danken. Sophie Reinheimers Märlein sind beson-
 deren Schlages. Sie zwingen zum Nachdenken, sie lehren
 die Kinder, alles, auch das Kleinste in der Natur und im
 Leben zu achten und zu lieben. Sie sind dazu mit so
 viel echtem Gemüt und sonnigem Humor erzählt, daß ich
 dem Büchlein den wohlverdienten reichen Erfolg wünsche.

Plakate und Probebogen kostenfrei.

Buchverlag der „Hilfe“ G. m. b. H.
 Berlin-Schöneberg.

5. Tausend

seit Anfang Dezember 1907 fest verkauft.

Rosa Zettel anbei!



Z Soeben ist erschienen:

Zu den Wundern Amerikas.

Reisebeschreibung

von

Moritz Leiffmann.

Mit

photographischen Aufnahmen

von

Dr. Werner Schmidt.

Preis

M. 2.— ord., M. 1.50 netto.

Der Verfasser, Chef des hiesigen
 Bankhauses Simons & Cie., war zur
 Jahres-Versammlung 1907 der American
 Bankers Association (9400 Mitglieder)
 als Vertreter des Centralverbandes
 des deutschen Bank- und Bankier-
 Gewerbes delegiert, wo er über Reform-
 Vorschläge für das amerikanische
 Bankwesen einen sehr beifällig auf-
 genommenen Vortrag hielt. Das vor-
 liegende Werkchen ist der im geist-
 vollen Plauderton gehaltene, fein
 illustrierte Bericht über seine Reise
 nach Nord-Amerika.

Bitte um freundliche Verwendung.

Düsseldorf. **L. Schwann.**